

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkler, sehr geehrter Stadtrat, werte Zuhörer,

wie in der lokalen Presse bereits mehrfach angekündigt, wollen wir heute Unterschriftenlisten überreichen. Unterschriften von Menschen, die sich gegen eine neue B33 im Kinzigvorland aussprechen.

Wenn Sie die heutige Tagesordnung Revue passieren lassen, dann haben Sie sich bisher 2-mal mit dem Thema Hochwasser / Hochwasserschutz befasst.

Aber aller guten Dinge sind drei ! (... sagt man)

Im folgenden Punkt „B33-Umfahrung Haslach“ geht es nicht nur um eine Brücke im Westen, sondern es geht u. E. auch nochmals grundsätzlich um die Trassenführung.

Lassen Sie bitte den Plan einer dreistreifigen Trassenführung im Kinzigvorland fallen; lassen Sie die Kinzig wie sie ist, sanieren Sie die Dämme und nehmen Sie damit das Hochwasser bzw. den Hochwasserschutz innerhalb Haslachs genauso ernst wie um Haslach herum.

Im übrigen: Wenn Sie die „Kröte“ der geänderten Brückenplanung im Westen „schlucken“, dann gehen Sie nicht nur fahrlässig mit dem Thema Hochwasser um, nein, Sie lassen dann auch zu, dass im Osten zwangsläufig ein 800 m-Brückenmonstrum entstehen muss. Eine Brücke, die bisher nur von wenigen zur Kenntnis genommen wurde und für Entsetzen im Rahmen unserer Info-Veranstaltungen sorgte.

Wir haben in der „Blume“ in Schnellingen sowie 2-mal auf dem Wochenmarkt anhand des Scopingplanes (mit Stand: August 2009) die Menschen informiert.

Unsere Unterschriften belegen unsere Forderung „Keine B33 neu im Kinzigvorland“.

Wir haben dabei sehr, sehr gute Gespräche geführt. Vielen Mitmenschen war nicht bewusst, was hier geplant werden soll bzw. bereits geplant ist.

Vielen MitbürgerInnen wurde auch klar, dass die IG nicht nur aus wenigen Personen besteht, sondern dass wir zwischenzeitlich eine Bewegung sind. Eine Bewegung bestehend aus Anwohnern, Landwirten und der ursprünglichen IG; eine Bewegung, die ständig wächst.

Wir sind auch als „Straßenverweigerer“ bezeichnet worden. Das möchten wir allerdings klarstellen:

Wir haben die klare Forderung „Keine B33 neu im Kinzigvorland“. Auf die Frage: „Was wollt ihr denn?“ antworten wir ebenso klar:

Für uns bieten sich 3 Optionen:

- Ist es wirklich so schlimm, wenn momentan gar nichts passiert? Die neuen installierten Ampelanlagen zeigen doch eine erfreuliche Wirkung.
- Nach wie vor überlegen kann man (punktuelle) Verbesserungen der bestehenden Trasse.
- Was spricht gegen die Untersuchung einer Tunnel-Südfahrt mit Ein-/Ausfahrten in Richtung Offenburg, Freiburg, Rottweil? Damit wäre ein nachhaltiges Umfahungskonzept beider Bundesstraßen (B33 und B294) in Haslach planbar. Varianten dieses Konzeptes wäre ggf. auch in Teilen umsetzbar. (Stichwort: Knoten im „Hinteren Winkel“?)

Das oft gehörte Argument „Ein Tunnel ist zu teuer“ möchten wir hinterfragen.

- Für ein Kind ist manchmal ein Eis zu teuer.
- Für eine Familie ist manchmal die Urlaubsreise zu teuer.
- Ist „Stuttgart 21“ für das Land / den Bund zu teuer?
- Ist der „Rettungsschirm“ für die EU zu teuer? (Eine Milliarde sind tausend Millionen!)

Teuer ist relativ! Deshalb unsere dritte Option bzw. Forderung:

Lassen Sie eine Variante „Südfahrt mittels Tunnel“ unter Einbeziehung der B33 und B294 seriös untersuchen, damit vernünftig und konkret über Machbarkeit und Kosten diskutiert werden kann.

Wenn der Bund etwas will, dann muss er etwas dafür tun, denn Haslach selbst braucht die Umfahung nicht. Wir sind dann nur Durchgangsstation zwischen der A 5 und der A 81.

Wir können nur ein einziges Mal unsere Landschaft und unsere Lebensqualität zur Verfügung stellen.

Lassen Sie uns nun noch kurz ein paar Worte von einem direkt betroffenen Grundstückseigentümer und Landwirt zum Thema schildern, dann wollen wir die Unterschriften überreichen und hoffen, dass es keine B33 im Kinzigvorland und damit im Überschwemmungsgebiet geben wird. Wir könnten dann künftig gemeinsam Wege beschreiten.